



Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Stefanie Bölke, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; ev.pfarramt.suessen.sued@web.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, friederike.maier@web.de , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Stefanie Bölke, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; ev.kirchenpflege-suessen@web.de ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291,
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen IBAN: DE84 6105 0000 0007 0004 29 BIC: GOPSDEGXXX Voba Göppingen IBAN: DE34 6106 0500 0121 1450 00 BIC: GENODES1VGP
Kirche geöffnet	an Werktagen während der Sommerzeit von 16.30 - 18.00 Uhr, während der Winterzeit von 15.00 - 16.30 Uhr und an Sonntagen/kirchl. Feiertagen während der Gottesdienste Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: gemeindebrief.redaktion@gmx.de Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2250 Exemplare Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

2/2014

Mai
Juni
Juli



Ge
mein
de
Brief

Albert Knapp (1798-1864)-

Der Pfarrer Albert Knapp gilt als der Dichter des württembergischen Pietismus im 19. Jahrhundert und beeinflusste als Hymnologe wesentlich die Entwicklung des Kirchenliedes nicht nur in Württemberg. Als Patriot trat er in jungen Jahren für die deutsche Einigung ein und gründete den ersten deutschen Tierschutzverein. Vor 150 Jahren starb er in Stuttgart am 18. Juni 1864.

Wir kennen Albert Knapp als Liederdichter unseres Gesangbuchs. Am bekanntesten sind vielleicht seine Lieder *„Einer ist's, an dem wir hängen“* (EG 256), das Passionslied *„Eines wünsch ich mir vor allem andern“* (EG 546), dessen erste 4 Strophen von ihm stammen; und wir mögen uns erinnern an das Lied *„Der du zum Heil erschienen“*, ein Lied unseres alten Gesangbuches (EKG 412), das leider in das aktuelle nicht mehr aufgenommen worden ist.

Viele Lieder anderer Verfasser hat er bearbeitet, um die Singbarkeit für die Gemeinde zu verbessern. Dafür stehen u.a. *„Wach auf du Geist der ersten Zeugen“* (EG 241 nach einer Vorlage von Karl Heinrich Bogatzky), *„Herz und Herz vereint zusammen“* (EG 251 nach Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf), *„Jesus Seelenfreund der Deinen“* (EG 560 nach Johann Michael Hahn) oder *„Wie schön leuchtet der Morgenstern“* (EG 544 nach Philipp Nicolai). In unserem Gesangbuch finden wir 10 Lieder, die mit seinem Namen verbunden sind.



Foto: Evangelisches Medienhaus Stuttgart

Heute ist er fast nur noch als Liederdichter bekannt, doch der Ruf Knapps reichte zu Lebzeiten aufgrund der großen Bandbreite seines Wirkens weit über Württemberg hinaus.

Geboren wurde er als Sohn des Hofgerichtsadvokaten und Verwaltungsbeamten Gottfried Gabriel Knapp und der Henriette geb. Finckh am 25. Juli 1798 in Tübingen. In Alpertsbach im Schwarzwald verbrachte er seine Kindheit und das Erleben der Natur schlug sich später in seinem dichterischen Schaffen nieder. Seit 1814 besuchte er das Seminar in Maulbronn und entschied sich etwas freudlos für das Theologiestudium. So wechselte er 1816 ins Tübinger Stift. In dieser Zeit engagierte sich Knapp als Dichter in den patriotischen Burschenschaften. 1820 wurde Knapp Vikar in Stuttgart in Feuerbach und Gaisburg. Seine Freundschaft mit Ludwig Hofacker, dem Prediger der Erweckungsbewegung, den er schon im Maulbronner Seminar kennengelernt hatte, führte ihn in dieser Zeit in einen langen Selbstfindungsprozess zum Pietismus. Der geistliche Beruf wird zum Herzensanliegen. Als Pfar-

rer wirkte er in Sulz am Neckar (ab 1825), dann in Kirchheim unter Teck (ab 1831). 1836 kam er nach Stuttgart an die Hospital- und die Stiftskirche und übernahm 1845 als Nachfolger von Gustav Schwab das Amt des Stadtpfarrers an der Leonhardskirche und das des Dekans.

Dreimal war er verheiratet: Seit 1828 mit Christiane von Beulwitz († 1835), ab 1836 mit der Witwe Emilie Osiander geb. Hoffmann († 1849) und ab 1850 mit Minette Lerche († 1897). Er war Vater von 13 Kindern. Der älteste Sohn Joseph hat das Leben des Vaters in einer Biographie geschildert (1867).

Fortsetzung des Beitrages folgt.

Alfred K. Ehmann

Zum Titelbild

Die Titelbildreihe in diesem Jahr zeigt Bilder von Süßener Künstlern, dieses Mal von Friedrich Geiger.

Er wurde am 24.11.1907 in Süßen geboren. Nach einer Lehre im Wagnerhandwerk bei Georg Ströhle hier im Ort absolvierte er ein Ingenieurstudium für Karosseriebau in Meißen. Friedrich Geiger hat als Designer bei Daimler-Benz den Stil der Marke „Mercedes-Benz“ in den Jahren Mitte 1950 bis zu seiner Pensionierung 1973 nachhaltig beeinflusst.

Neben dem Beruf begleitete ihn die Malerei sein ganzes Leben. Besonders seine Blumenbilder sind von einer ungemein duftigen Atmosphäre geprägt. Die Landschaftsdarstellungen aus unserer Umgebung gehören in ihrer Ausdruckskraft zu

den Besonderheiten seines Schaffens. Obwohl sehr gläubig, hat er nur wenige religiöse Motive gestaltet.

Den Lebensabend verbrachte Friedrich Geiger in Bad Überkingen, aus dem seine Mutter stammte. Er verstarb am 13. Juli 1996 in Geislingen. Sein künstlerischer Nachlass wurde als Schenkung der Stadt Süßen als seinem Geburtsort übereignet.



Das Bild oben nimmt Bezug auf Johannes 4: Jesus und die Samaritanerin. Mit dem Thema setzte er sich über viele Jahre

auseinander und malte dazu mehrere Bilder, die er aber fast alle verwarf. Er verband mit dem Trinken und dem Fließen des Wassers die Erlösung schon im Jetzt. Das Feuer am linken Bildrand symbolisierte für ihn die Lebenskraft, ebenso der grünende Baum auf dem Hügel auf der rechten Seite.



Das untere Bild zeigt das „Erntegebet“ – eine Tradition, die wir bis heute beibehalten – am 22. Juni feiern wir wieder Erntebitt-

Gottesdienst im Freien.

Am 11. Mai 2014 um 11 Uhr wird im Süßener Rathaus eine Ausstellung eröffnet, die sich besonders mit der beruflichen Seite Friedrich Geigers befasst. Sie wird zusammen mit dem Daimler-Archiv in Stuttgart-Untertürkheim gestaltet. Herzliche Einladung!

Werner Runschke und Friederike Maier

Neue Kirchengemeinderäte

Im letzten Gemeindebrief haben sich bereits die Kirchengemeinderäte/innen Danja Hassdenteufel, Rainer Mittner, Armin Fischer und Otto Wörz vorgestellt. In dieser Ausgabe wird die Vorstellung fortgesetzt.

Eva Gassner



Ich bin 44 alt und bin schon in Süßen geboren und aufgewachsen. Mit meinem Mann Stefan und unseren 4 Kindern (15, 17, 20 und 22 Jahre) wohne ich in der Hauffstraße.

Gelernt habe ich Elektromechanikerin. Nach der Ausbildung habe ich aber als Technische Zeichnerin gearbeitet. Als die Kinder geboren wurden, blieb ich lange Zeit als Familienfrau zu Hause. Seit gut 23 Jahren arbeite ich wieder als Technische Zeichnerin bei TCS in Süßen.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs, egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Nebenher arbeite ich auch schon lange in der Kirchengemeinde mit; angefangen mit der Krabbelgruppe, dann Kirche für Knirpse und jetzt Impulsgottesdienstteam. Auch singe und musiziere ich gerne.

Da ich lange Zeit bei der Kirche für Knirpse, mitgearbeitet habe, weiß ich wie viele

junge Familien es in Süßen gibt. Deshalb ist es für mich wichtig den Gottesdienst so zu gestalten, dass sich diese jungen Familien auch dort wohlfühlen und sich gerne in unserer Gemeinde einbringen. Auch ist mir die Musik im Gottesdienst sehr wichtig. Deshalb wäre es schön eine Mischung von alten und neuen Liedern mit den verschiedensten Begleitinstrumenten in den Gottesdienst zu integrieren.

Ich wünsche mir eine einladende und offene Kirche, wo jeder kommen darf und sich angenommen weiß. Dazu gehört auch eine Gemeinschaft in der man sich gegenseitig unterstützt und hilft, jeder mit seinen Gaben und Begabungen.

Eva Gassner

Iris Knittel



Ich bin 56 Jahre alt und lebe mit Ehemann und einem von zwei erwachsenen Söhnen in der Weberstraße.

Gelernt habe ich elektrotechnische Assistentin, arbeite aber seit neun Jahren

als Briefzustellerin. Diese Tätigkeit deckt sich mit großen Teilen meiner Hobbys: nämlich Lesen, Natur und Radfahren - nur schade, dass so wenige Kunden im Wald leben!

Seit etwa 1 1/2 Jahren habe ich mir ein neues Hobby zugelegt: bin begeisterte Oma! Daher ist es mir wichtig, dass es uns als Kirchengemeinde gelingt, generationsübergreifend einladende Gemeinschaft zu sein. Die Gottesdienste liegen mir dabei

besonders am Herzen. So wünsche ich mir, dass wir in den leider anstehenden Pfarrstellenneubesetzungen und den möglichen Vakanzen zur Zufriedenheit der Gemeinde handeln.

Ulrike Schurr



Ich bin 56 Jahre alt, seit 1980 Mitarbeit im Familienbetrieb meines Ehemannes (Wochenmarkt), davor Krankenschwester im Geislinger Krankenhaus. Meine vielseitige Arbeit in „Haus, Hof und Unterwegs“ sehe

ich auch als Hobby, dazu Lesen und das

Singen im Kirchenchor. In meinem Leben weiß ich um die Führung Gottes.

Der Bibelvers aus 5. Mose 6,5 „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft!“ ist meine Motivation für die Aufgaben zu Hause und in unserer Kirchengemeinde. Gott schenkt uns seine Liebe, wir dürfen Kinder Gottes sein, er stellt keine Forderungen in den Mittelpunkt, sondern unsere Herzen und Gedanken. Diese Beziehung zu Gott und Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt eines Lebens, erlebbar in den vielfältigsten Angeboten unserer Kirchengemeinde. So wollen wir nicht vergessen, für die Menschen im vollzeitlichen Dienst auch in unserer Gemeinde zu beten, dass ihr Dienst gesegnet sei.

Ulrike Schurr

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Januar bis März

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchengemeinderates im Februar standen die Wahl des Vorsitzenden und die Neubesetzung der Ausschüsse an. Der bisherige Erste Vorsitzende Hans Werner Löchli wird in seinem Amt bestätigt. Ohne Probleme konnten auch die Ausschüsse wie folgt besetzt werden:

• *Verwaltungsausschuss:* Pfarrer Ehmann, Herr Löchli, Herr Schlechter, Frau Hassdenteufel, Frau Schurr

• *Kindergartenausschuss:* Herr Wörz, Herr Schlechter, Frau Hassdenteufel, Pfarrer Ehmann ist Vorsitzender des Kindergartenausschusses

• *Beirat Kinderhaus:* Pfarrer Ehmann (Vertreter: Herr Löchli), Frau Hassdenteufel (Vertreterin Frau Gassner)

• *Bauausschuss:* Frau Gassner, Herr Wörz, Herr Mittner, Herr Fischer, Herr Löchli, Pfarrer Ehmann, Herr Schlechter, als externes Ausschussmitglied wurde zugewählt: Hausmeister Pernet

• *Festausschuss:* Frau Hassdenteufel, Pfarrerin Maier, Frau Schurr, Herr Löchli, Frau Brucker, Frau Knittel

• *Kirchenbezirkssynodale:* Herr Mittner, Frau Schurr, Herr Löchli, Vertretung: Frau Hassdenteufel, Frau Brucker, Herr Wörz; außerdem Pfr. Ehmann und Pfrin. Maier qua Amt

„ Ausschuss für Jugendarbeit: Herr Mittner, Frau Schurr

„ *Energieteam*: Herr Fischer, Herr Wörz, Pfarrerin Maier; als externes Ausschussmitglied wurde dem Gremium zugewählt: Hausmeister Pernet

„ *Förderkreis für Kirchenmusik*: Pfarrer Ehmann, Herr Löchli, Herr Schlechter (Rechner), weitere Mitglieder: Roland Emberger, Elisabeth Finckh

„ *Erwachsenenbildungsbeauftragter*: Herr Löchli

„ *Ökumenische Kinder- und Familienarbeit*: Frau Brucker, Herr Fischer, Pfarrerin Maier

„ *Neue Musik im Gottesdienst*: Frau Brucker, Frau Gassner, Herr Fischer, Pfarrerin Maier; und weitere externe Mitglieder (u.a. Herr Kienle, Herr Benner, Frau Findeis, Frau Spremberg)

„ *Ökumenischer Förderverein für häusliche Krankenpflege*: Frau Schurr vertritt die Ev. Kirchengemeinde Süßen im Förderverein

„ Bei der Gestaltung von Gottesdiensten gibt es eine neue technische Errungenschaft: Was vorne im Kirchenraum rund um den Altar geschieht, kann per Beamer als Bild an die Wand geworfen werden (links oberhalb der Kanzel). So können auch Gottesdienstbesucher, die hinten oder oben in der Kirche sitzen, sehen, was geschieht. Der Kirchengemeinderat beschließt, diese Übertragungstechnik immer dann einzusetzen, wenn vorne etwas Besonderes vortragen wird (z. B. durch Konfirmanden, Kindergarten, Kinderkirche). Bei allen Segenshandlungen (u.a. Taufe, Trauung, Einsegnung der Konfirmanden) wird bewusst auf die Übertragung verzichtet, um deutlich zu machen,

dass dies eine „heilige Handlung“ ist.

„ Die Ev. Kirchengemeinde ist zusammen mit der Kath. Kirchengemeinde und dem Liederkranz Süßen als Teilträger an der Finanzierung der Stimmbildung des Kinderchores der Kolping-Musikschule mit einem Festbetrag von 300,- Euro jährlich beteiligt. Die Teilträger können den Kinderchor einmal im Jahr unentgeltlich engagieren.

Otto Wörz und Hans Werner Löchli

Gemeindereise ins südliche Afrika

Unsere Süßener Gemeindeglieder sind offensichtlich reisefreudig. Ich erinnere mich an die Gemeindereisen nach Indien und mehrfach ins südliche Afrika.

Nun bin ich in den letzten Wochen öfters darauf angesprochen worden, ob ich nicht noch einmal eine Gemeindereise nach Südafrika organisieren könne. Nachdem in den vergangenen Jahren zwei geplante Reisen aus unterschiedlichen Gründen nicht zustande gekommen sind, bin ich, nach einigem Überlegen, gerne bereit, einen neuen Anlauf zu machen. Ideen habe ich viele und das südliche Afrika ist immer eine Reise wert. Allerdings muss ich leider mitteilen, dass der uns so gewogene und von uns so geliebte lokale Reiseleiter Ulrich Sachse aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Zu einer ersten informativen Besprechung lade ich alle Interessierten am Dienstag, 6. Mai 2014 um 19.30 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus ein.

Pfarrer Alfred K. Ehmann

Gottesdienst mit neuem Klang

Diesen Titel haben wir der Idee gegeben, neue Lieder und moderne Musik im Gottesdienst am Sonntagmorgen aufzunehmen.

Ende letzten Jahres hatten wir gestartet. In loser Reihenfolge gestalten seitdem einmal pro Monat HobbymusikerInnen den Gottesdienst mit, indem sie etwa zwei bis drei Stücke spielen und die Orgelbegleiteten Lieder ergänzen. So hatten wir schon Gesang mit Klavierbegleitung; Gitarre, Harp und Banjo oder Musik durch den Kirchenchor. Was wir unter „neue“ Lieder verstehen, ist bewusst ganz weit gehalten, um eine große Bandbreite zu ermöglichen.

Weitere Termine in diesem Jahr sind: Familien-Gottesdienst zur Taferinnerung am 4.5. um 10.30 Uhr mit Beteiligung von Grundschulern; Gottesdienst am Pfingstsonntag 8.6. um 9.30 Uhr; Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden am 6.7. um 9.30 Uhr.

Eine weitere Neuerung ist das sogenannte Monatslied: Jeden Monat üben wir ein noch unbekannteres Lied ein, das uns dann vier Wochen lang in den Gottesdiensten begleitet. So hoffen wir, das Lieder-Repertoire der Gemeinde zu erweitern.

Wir freuen uns, wenn Sie sich einlassen auf die Gottesdienste mit neuem Klang und mit uns feiern.



Musiker aufgepasst!

Möchten Sie mitmachen, bei dem oben beschriebenen Projekt? Wir suchen HobbymusikerInnen, die Lust haben, in einem Gottesdienst 2-3 Lieder zu begleiten. Die Liedauswahl wird in Absprache mit dem jeweils zuständigen Pfarrer besprochen, richtet sich aber auch nach Ihrem Repertoire. Keiner soll lange im Voraus Neues üben müssen. Wünschenswert wäre die Begleitung durch Gesang, so fällt es der Gemeinde leichter, schnell mit einzustimmen. Da es einen „Musikerpool“ gibt, kommt monatlich eine andere Gruppe zum Einsatz und keiner muss sich zur Regelmäßigkeit verpflichten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte unter musikpool-suessen@web.de oder Tel. 9470450 Monika Findeis.

(Wir vermitteln auch gern Kontakte, wenn Sie nicht alleine musizieren möchten).

Monika Findeis und Friederike Maier



Ernte feiern vor der Ernte - Erntebittgottesdienste in Württemberg

In der früheren Agrargesellschaft wurde der Alltag der Menschen durch religiöse Sitten und Bräuche geprägt. Gerade der bäuerliche Jahreskreis war begleitet von einer Vielzahl von Handlungen, die von einem tiefen Wissen um die Angewiesenheit auf Gottes Hilfe und Segen bei der Sicherung menschlichen Lebens zeugen.

Besonders den furchtbaren Hungerjahren 1815 bis 1817 wird bei der Entstehung der Erntebittgottesdienste in Württemberg eine besondere Bedeutung zugesagt. König Wilhelm der I., der sich mit seiner Frau Katharina für die notleidende Bevölkerung eingesetzt und Maßnahmen gegen den Kornwucher und die Modernisierung der Landwirtschaft eingeleitet hat, soll auf die Notwendigkeit des Bittens um Gottes Beistand vor der Ernte gedrängt haben.

Die allgemeine Verbreitung der Erntebittgottesdienste in Württemberg erfolgte jedoch erst nach 1840. Dabei gibt es von Region zu Region verschiedene Wurzeln von Erntebetstunden und Erntebittgottesdiensten. Das kann auch ein regionales Unwetter gewesen sein, das zu einem traditionellen „Hagelfeiertag“ führte, der bis heute zum Beispiel im Hohenlohischen als Gottesdienst vor der Ernte begangen wird.

Infolge des Strukturwandels in der Landwirtschaft nahm die Zahl der bäuerlichen Bevölkerung auch in Württemberg ab. Immer mehr Dorfbewohner sind nicht mehr unmittelbar vom Erntegeschehen betroffen. Dadurch nahm nach dem zweiten Welt-



Foto: Alexander Schmid

krieg auch die Bedeutung der Erntebetstunden in einigen Gegenden ab, mancherorts schief die Tradition sogar ganz ein oder blieb nur noch als Relikt in Form eines kleinen Gebets im sonntäglichen Gottesdienst bestehen. Besonders in bäuerlichen Regionen bestand man jedoch auf der regelmäßigen Durchführung des als wertvoll und wichtig erachteten Gottesdienstes vor der Ernte, sogar als sonntäglicher Hauptgottesdienst oder als Sondergottesdienst.

Auch in urbanen Ballungsregionen zeigen städtische Kirchengemeinden inzwischen großes Interesse an der Durchführung des Erntebittgottesdienstes als wichtiger Nahtstelle und Begegnungsmöglichkeit nicht nur zwischen Kirche und Landwirtschaft, sondern auch zwischen landwirtschaftlicher und nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung. Als ein fester Gottesdienst im Jahreskreis kann man aneinander Anteil nehmen, an den Sorgen und Nöten der Verbraucher ebenso wie der Landwirte und durch „informiertes Beten“ Stadt und Land zusammenführen.

Vom Evangelischen Bauernwerk in Württemberg werden dazu alljährlich sogenannte Materialien als Hilfestellung für die Kirchengemeinden herausgegeben, damit

Kirche im Grünen

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten bei der „Kirche im Grünen“. Das Jahresprogramm liegt in den Pfarrämtern, dem Gemeindehaus und in der Ulrichskirche aus. Eine „Kirche im Grünen“ kann man sehr gut mit einem Frühlings- oder Sommerausflug verbinden.

Unser Ministerpräsident Winfried Kretschmann schreibt in seinem Vorwort: „Gottesdienste unter freiem Himmel und in der freien Natur haben eine einzigartige Atmosphäre und entfalten eine ganz besondere Wirkung. Denn bei Gebet, Gesang und Feier im Grünen finden nicht nur Körper und Geist Erholung, sondern bekommt auch die Seele Nahrung.“

Lassen auch Sie sich auf dieses Erlebnis ein, besuchen Sie einen Gottesdienst im Grünen und begegnen Sie Gott in dieser schönen Natur. Ganz besonders nahelegen möchten wir Ihnen die Distriktgottesdienste. An diesen Tagen finden in den anderen Kirchengemeinden des Distriktes keine Gottesdienste statt:

- 29.05.2014, 10 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Garten des Gemeindehauses in Gingen
- 22.06. 2014, 10.30 Uhr: Erntebittgottesdienst auf dem Hof der Familie Weiß, Am Geigenweg 3, in Süßen

Und schon einmal als Vorausblick: An Weihnachten findet in Kuchen ein Gottesdienst im Freien und an Neujahr ein Gottesdienst in Donzdorf statt.

Stefanie Bölke

sie Anleitungen für diesen - ihnen oft nicht so vertrauten - Kasualgottesdienst erhalten. Das Opfer dieser Gottesdienste in Süßen ist für den Notfonds des Evangelischen Bauernwerks bestimmt. Alle in Not geratenen Bauernfamilien in Württemberg können den Notfonds des Evangelischen Bauernwerks in Anspruch nehmen.

In der Vergangenheit wurden auch Familien im Kreis Göppingen unterstützt.
Eberhard Schurr

Erntebittgottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen wir im Freien wieder gemeinsam für die Ernte bitten. Der Erntebittgottesdienst findet statt am **Sonntag, 22. Juni um 10.30 Uhr auf dem Weißhof** (Am Geigenweg 3 auf den Rabenwiesen) und wird vom Posaunenchor mitgestaltet. Auch die anderen Distrikt-Gemeinden sind wieder dazu eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein einfaches Mittagessen. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Ulrichskirche.



Foto: Archiv D. Brucker

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

04.05.14	10.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufen, Gottesdienst mit neuem Klang, Pfarrerin Maier
Miserikordias		
09.05.14	10.30 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst, Pfr. Ehmann und Team
11.05.14	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Haas, Donzdorf
Jubilae	17.00 Uhr	Apis-Bezirkskonferenz
18.05.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Ständerling und Eine-Welt-Verkauf
25.05.14	10.30 Uhr	Ökum. Familientag, Neue Marienkirche, Pastoralreferent Ludwig, Pfarrerin Maier und Team
Rogate		
29.05.14	10.00 Uhr	Distrikt-Gottesdienst im Grünen in Gingen, Gottesdienst in Süßen entfällt, Pfarrer Krauter und Pfarrer Ebinger
Himmelfahrt		
01.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Haas, Donzdorf
Exaudi		
08.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch) Gottesdienst mit neuem Klang, Pfarrerin Maier
Pfingstsonntag		
09.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ebinger, Kuchen
Pfingstmontag		
15.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Haas, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Ständerling
Trinitatis		
22.06.14	10.30 Uhr	Erntebitt-Distriktgottesdienst auf dem Hof der Familie Weiß, mitgestaltet vom Posaunenchor, bei schlechtem Wetter in der Ulrichskirche
1. So. n. Tr.		
29.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ehmann, anschließend Eine-Welt-Verkauf
2. So. n. Tr.		
06.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Gottesdienst mit neuem Klang, Pfarrerin Maier und Pfarrer Ehmann, anschließend Ständerling
3. So. n. Tr.		

13.07.14	9.30 Uhr	ökumenischer Stadtfest-Gottesdienst, Pfarrer Ehmann und kath. Pfarrer
4. So. n. Tr.		
	ab 9.30 Uhr	Bezirkskirchentag in Geislingen, siehe Seite 16
18.07.14	10.30 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst, Pfr. Ehmann und Team
20.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Eine-Welt-Verkauf
5. So. n. Tr.		
27.07.14	9.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier
9. So. n. Tr.	11.00 Uhr	Kirche für Knirpse, Pfarrerin Maier und Team

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt sonntags um 9.30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind: 11.5. 18.5. 1.6. 8.6. 22.6. Beim Erntebittgottesdienst, 29.6. 6.7. und am 20.7. Nach den Sommerferien ist der erste Kindergottesdienst wieder am 21.09.

TAUFTERMINE

Am 28. Juni 2014 (Samstag) in einem Taufgottesdienst um 14.00 Uhr und am 3. August 2014 (Sonntag) in einem Taufgottesdienst um 11.15 Uhr. Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

Donnerstag	01.05.14	10.00 Uhr	Wiesensteig, Kreuzwiese bei der Papiermühle, ök.
Sonntag	04.05.14	10.30 Uhr	Bad Überk., Kohlheckbrünnele Unterböhringen
Donnerstag	29.05.14	10.00 Uhr	Gingen, im Garten des Gemeindehauses
Pfingstsonntag	08.06.14	14.00 Uhr	Bad Überkingen, Oberböhringer Heide,
Pfingstmontag	09.06.14	10.00 Uhr	Geislingen-Stöten, 12 Linden, ök.
		10.00 Uhr	Bartholomä, Freizeitheim Röttenbach
		10.30 Uhr	Böhmenkirch, im Garten d. Lutherkirche
		11.00 Uhr	Geislingen-Weiler, Ödenturm
Sonntag	22.06.14	10.30 Uhr	Süßen, Hof der Familie Weiß
		10.30 Uhr	Geislingen-Stöten, Waldfest beim Schießhaus
Sonntag	13.07.14	10.30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
Sonntag	20.07.14	09.30 Uhr	Eybach, Sängersheim
Sonntag	27.07.14	10.00 Uhr	Kuchen/Gingen, Schafenberg, ök.
		10.30 Uhr	Bad Überkingen-Hausen, Im Gärtlesacker

Grund zum Feiern: Orgeljubiläum

Zehn Jahre ist es her, dass die Scharfe-Orgel in der Süßener Ulrichskirche eingebaut wurde. Seitdem erfreut sie viele Menschen mit ihrem Klang. Aus Anlass des Jubiläums sind für dieses Jahr verschiedene Konzerte und Veranstaltungen geplant. Genaueres finden Sie im Flyer, der diesem Gemeindebrief beiliegt.

Musiker und Hörer unserer Orgel haben wir gefragt, was sie mit diesem Instrument verbinden – hier Ihre Antworten:

Wie würden Sie die von Ihnen mit erbaute Orgel in der Süßener Kirche beschreiben?



Die Süßener Orgel ist für mich ein klanglicher Farbkasten. Ihre vielen Stimmen lassen sich mit der nötigen Kreativität quer untereinander vernetzen, wodurch eine hohe Zahl an Klangvariablen entsteht.

Das Design des Gehäuses – entworfen durch die Architekten Keller – ist zeitlos modern und spiegelt in Form und Größe das Innere des Instrumentes wieder – ganz so, wie es ein Grundsatz im modernen Orgelbau sein sollte. Die Disposition (Klangaufstellung) der Orgel ist, vergleichbar einem Gemälde, als Gesamtkonzept zu sehen und wurde im Gremium aus Sachverständigen, Organisten und Orgelbauer entwickelt.

Gilibert Scharfe, Meister und Restaurator im Orgelbauhandwerk, Erbauer der Orgel, Ebersbach/Bünzwangen

Was ist für Sie das Besondere an der Orgel in der Ulrichskirche?



Unsere Orgel lädt zum Spielen ein! Offensichtlich wurde sie mit viel Herz und Verstand geplant und gebaut. Jedes Register ist am richtigen Platz und fügt sich mühelos in den Gesamtklang ein.

Die vielfältigen Möglichkeiten, das hervorragende Spielgefühl und die klare Bedienung machen unsere Scharfe-Orgel zu meinem Lieblingsinstrument. Ob beim Üben oder im Gottesdienst, unsere Orgel lädt zum Spielen ein!

Organist Friedrich Kienle

Was mögen Sie besonders am Orgeldienst in unserer Kirche?



Es ist die Kirche mit der früheren „alten Weigle-Orgel“ (erbaut 1935), auf der ich meine ersten „Handgriffe“ versucht habe - und die Gottesdienste, in denen ich eine kräftig und mutig singende

Gemeinde im Rücken habe!

Organistin Margret Clement

Warum spielen Sie gern an der Orgel in der Ulrichskirche?

Ich genieße es sehr, dass ich zum Orgel üben nach Süßen gehen muss, wo ich (abgesehen vom Handy) so schnell nicht gestört werde. My organ is my castle. Nen-



nen Sie mir einen Ort, wo man ungestörter ist: Keine Ablenkung, kein Lärm und kein Stress. Gibt

es etwas Schöneres, als durch die Orgelklänge die Kirche zum Schwingen zu bringen?! Die Orgel ist die „Königin der Instrumente“. Ich spiele besonders sehr gerne an der Scharfe-Orgel in Süßen und brauche es auch - im Gottesdienst und zu anderen kirchlichen Anlässen. „Soli deo gloria, Gott allein zur Ehre, – und den Menschen zur Freude, das ist mein Motto. Das Schönste ist dann immer noch vor dem Gottesdienst: die Anspannung, wenn die Glocken langsam leiser werden und dann die ganze Gemeinde aus Leibeskräften singt. Für mich ist es wunderschön zu genießen, wenn dieser Chor zu mir an die Scharfe-Orgel auf die Empore hinaufdringt.

Organist Siegfried Reich

Was war wichtig für Sie bei Renovierung, Konzeption, Gestaltung der Orgel?



Der Prospekt (das äußere Erscheinungsbild) der jetzigen Orgel vereint Elemente der Vorgängerorgel von Weigle (1935, Motiv der aufgehenden Sonne) als auch der barocken Vorvorgängerorgel von

Schmahl (1731, konkav-konvexe Schwünge). Das originale Prospekt der Schmahlschen Orgel ist in der evang. Kirche in Möglingen zu sehen. Die Registerzusammenstellung bzw. Disposition, welche zusammen mit dem landeskirchlichen Orgelsachverständigen KMD Klumpp und Orgelbaumeister Scharfe (Vater und Sohn) entwickelt wurde, versucht romantische Klangelemente aus der Vorgängerorgel (z. B. Voix céleste/ Streicherschwebung, Schwellwerk) mit dem barocken Klangideal der Vorvorgängerorgel zu vereinen und durch charakteristische Stimmen sinnvoll zu ergänzen. So finden sich in diesem Instrument Orgelpfeifen, welche schon über Jahrhunderte hinweg mit ihrem Klang den Kirchenraum erfüllen. Die bewusste französische Beschriftung einzelner Register schlägt eine Brücke zum historischen Anlass, der damals zum Bau der Schmahlschen Orgel führte: die Zerstörung der Ulrichskirche durch französische Soldaten im Jahre 1707 während den Wirren des spanischen Erbfolgekrieges.

Ziel der musikalischen als auch architektonischen Planung war es demnach, die bestehenden Qualitäten zu erkennen und zu bewahren und sie mit neuen Qualitäten so zu ergänzen, dass die jetzige als auch die nachfolgenden Generationen Freude an diesem Instrument haben.

Daniel Keller, Freier Architekt + C-Organist

Was schätzen Sie an unserer Orgel?

Die Orgel wird allgemein als Königin der Instrumente bezeichnet. In liebevoller Handarbeit wird jede Orgel vom Orgelbaumeister speziell für den jeweiligen Kirchenraum gebaut und angepasst. So finde ich auch unsere Orgel in ihrer klaren Form



vom Gehäuse und der Größe her mit 29 Registern gut in unsere Kirche eingefügt. Immer wieder erfreue ich mich an ihrem wunderbar schönen Klang, kann sie doch in

vielfältiger Weise Stimmungen und Gefühle in einem aussprechen. Für unsere Kirchengemeinde freue ich mich, dass wir einen solchen Schatz in unserer Kirchengemeinde haben dürfen. Sonntag für Sonntag und ab und zu bei Orgelkonzerten können wir uns an der Klangvielfalt und Klangfülle unserer Orgel erfreuen.

Roland Emberger, Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik

Die Fragen stellte Pfarrerin Friederike Maier

Apropos Orgelmusik: **Wanted!!!**

Immer wieder gibt es in unserer Kirchengemeinde Orgelkonzerte und andere außergewöhnliche kirchenmusikalische Veranstaltungen. Für die Gestaltung von Flyern sowie zur Öffentlichkeitsarbeit suchen wir eine Person, die bereit ist, sich projektmäßig in unserer Kirchengemeinde einzubringen. Haben Sie PC-Kenntnisse? Spaß an Grafik und Layout? Dann melden Sie sich doch unter:

ev.pfarramt.suessen.sued@web.de oder friederike.maier@web.de. Wir würden uns freuen!

Jungbläser

Die Jungbläser sagen **Vielen Dank**

für die tolle Unterstützung am musikalischen Weihnachtsmarkt

- unseren Eltern, die über 150 Waffeln gebacken haben!
- unseren Gästen, die über 150 Waffeln verdrückt haben!
- unseren treuen Fans, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben!
- unserem geduligen Publikum für den Applaus!



Foto: Alexander Schmid

Achtung:

Nach den Sommerferien beginnt der Posaunenchor mit einer neuen Jungbläsergruppe für alle begeisterungsfähigen Mochtegern-Trompeter ab der 2. Klasse. Musikalität und Notenkenntnis sind **keine** Voraussetzung!

Nähre Informationen für Interessierte und Voranmeldungen gibt's bei Marc Häderle, Tel. 969065.



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern. Der nächste Gottesdienst ist am

Sonntag, 27. Juli
um **11:00 Uhr**

In der Ev. Ulrichskirche oder im Ev. Gemeindehaus.

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zum Mittagessen (nach Anmeldung bei Susanne Weber, Tel. 4 36 19).

Die weiteren Termine in diesem Jahr: 19. Oktober und 7. Dezember.

Kirche klingt!

– Entdeckungsreise für Kinder und Erwachsene

Wie klingt denn eine Orgel? Woher kommen die Töne? Wie viele Pfeifen hat die Orgel in der Evangelischen Ulrichskirche? Was gibt es sonst noch alles in einer Kirche zu entdecken?

Das wollen wir an diesem Nachmittag gemeinsam erkunden: Kinder und Erwachsene, Organist und Pfarrerin, alle, die Lust haben zur Entdeckungsreise.

Zeit: Sonntag, 14. September 2014,
um 15.30 Uhr

Dauer: etwa 45 Minuten

Ort: Evangelische Kirche (Ulrichskirche)

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Alter: Jung und Alt: 6-99

Keine Kosten, keine Anmeldung erforderlich.

Schülerferienprogramm

Donnerstag, 31. Juli bis Samstag, 2. August

je von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Am Sonntagmorgen ist ein gemeinsamer Abschluss für die ganze Familie geplant.

Komm bau doch mit!

Drei Tage lang mit LEGO®-Bausteinen bauen – und die Steine gehen nicht aus. Das ist doch eine super Sache! Gemeinsam wollen wir eine große LEGO®-Stadt bauen, zum Beispiel mit Fußballstadion, Krankenhaus, Einkaufszentrum, einen Funpark oder deinem eigenen Haus. Jeder trägt dazu bei, dass die Stadt bunt und einmalig wird.

Wer viel arbeitet, braucht auch eine Bauarbeiterpause. Es gibt einen kleinen Imbiss und eine Geschichte. Komm und bau mit!

Alter: 7-12 Jahre

Ort: Evang. Gemeindehaus Süßen

Kosten für 3 Tage (incl. Imbiss): 15 Euro

Leitung: Evang. und kath. Kirchengemeinde und die Apis

max. 50 Kinder

Anmeldung über Schülerferienprogramm der Stadt Süßen



Bezirkstages in Geislingen

Die Kirchengemeinden des Geislinger Kirchenbezirks feiern Bezirkstages am Samstag, 12. Juli und Sonntag, 13. Juli 2014. Der Bezirkstages findet in der Stadtkirche Geislingen statt.



Foto: D. Brucker

Programm

Samstag, 12. Juli 2014

17.00 Uhr Improvisationskonzert auf der Orgel

19.30 Uhr Kabarett „Die Vorletzten“

Über die Kirche darf gelacht werden.

Über Religion lacht man nicht. Über den Kirchenalltag schon. Vor allem, wenn

Søren Schwesig als viel beschäftigte Pfarramtssekretärin Müller-Schnapauf auf der Bühne steht.

Sonntag, 13. Juli:

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Dekanin Gerlinde Hühn, Kantoreien, Bezirksbläser

11.15 Uhr: Matinee mit Reinhard

Höppner: Als Christ in der Politik

11.15 Uhr: Veranstaltung für Kinder:

Radieschenfieber



Verabschiedung von Dekanin Gerlinde Hühn

Im Gottesdienst in der Stadtkirche am 20. Juli 2014 wird Dekanin Hühn in den Ruhestand verabschiedet. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.

Die Kantorei singt. Im Anschluss an diesen Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich von Dekanin Hühn persönlich zu verabschieden. Der Kirchengemeinderat und der Kirchenbezirk Geislingen laden herzlich ein.



Opfer und Spenden 2013 in unserer Kirchengemeinde

...zur Weiterleitung an folgende Empfänger:

für "Brot für die Welt"	5.731,98 Euro
für die Diakonie	666,82 Euro
für Projekt Weltmission	2.049,58 Euro
Opfer für versch. Zwecke, vom Oberkirchenrat festgelegt	3.044,85 Euro
Opfer für versch. Zwecke, vom Kirchengemeinderat festgelegt	4.973,49 Euro
Partnergemeinde in Thüringen	170,10 Euro
insgesamt	16.636,82 Euro

...die in unserer Gemeinde bleiben:

für allgemeine Gemeindearbeit	6.092,04 Euro
für Band	211,82 Euro
für Chorarbeit	141,00 Euro
für Erwachsenenbildung	138,45 Euro
für Seniorenarbeit	147,21 Euro
für Gemeindehaus	1.439,95 Euro
für Kirche	2.160,00 Euro
für Jugendarbeit	1.350,19 Euro
für Kindergarten	250,00 Euro
für Kinderkirche	460,05 Euro
für Kirchenmusik	667,00 Euro
für Posaunenchor	510,00 Euro
Impuls, eigene Zwecke	461,42 Euro
insgesamt	11.029,13 Euro

Freiwilliger Gemeindebeitrag:

Ein Herz für Kinder	2.225,00 Euro
Projekt Weltmission	680,50 Euro
Renovierung Kirche	4.788,50 Euro
Allgemeine Gemeindearbeit	4.002,00 Euro
insgesamt	11.696,00 Euro

Wir danken allen Spendern sehr herzlich für die Bereitschaft, unsere kirchlichen Aufgaben finanziell zu unterstützen!

Jahresstatistik

	2013
Taufen	30
Konfirmierte	50
Trauungen	8
Bestattungen	44
Kirchenaustritte	14
Kircheneintritte	2

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

Januar



PFINGSTEN



Februar

BESTATTUNGEN

Januar

Februar

März

GEBURTSTAGE

Mai



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

Juli

Juni

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Foto: D. Brucker